

ausgewählte
deutsche
Projekte
Herbst 2024

Nicole Balschun

DIE KINDER DER KÖNIGE

Kontakt

Hannah Nuspliger-Fosh

250 Seiten



Zitate zu *Ada liebt*:

“Luftige, frühlinghafte Prosa über die verschiedenen Stufen der Liebe”

–FAZ

“Nicole Balschun hat einen heiter-melancholischen, tragisch-traurigen, manchmal ein wenig grotesken Liebesroman geschrieben. Und der ist ihr ausgezeichnet gelungen.”

–Tagesanzeiger

Die junge Protagonistin Tris kämpft darum, ihr neurologisches Anders-Sein mit der neurotypischen Gesellschaft in Einklang zu bringen.

Tris ist anders: Sie führt Listen, auf denen sie Wörter katalogisiert, um das Verhalten ihrer Mitmenschen zu verstehen; sie zählt laut Dinge in ihrer Umgebung, buchstabiert rückwärts und hält Vorträge über Lurche oder mathematische Formeln, wenn jemand ein Gespräch mit ihr versucht.

Manchmal wartet sie auch mit sehr spezifischen, nicht themenverwandten Informationen auf – dass 2018 in Argentinien 51,59 Millionen mehr Rinder geschlachtet wurden als in Österreich, zum Beispiel. Blickkontakt mit ihrem Gegenüber verschiebt sie auf dessen Ellbogen und Körperkontakt mündet in Schreiattacken oder Ohnmachtsanfällen – dann tut sich Tris' innerer Marianengraben auf und zieht sie hinab.

Dabei möchte sie eigentlich vor allem eins: dazugehören. Dieses Ziel verfolgt Tris hartnäckig auf ihrer skurril-komischen und mitunter tieftraurigen Reise durch eine Welt, für die sie einfach nicht gemacht zu sein scheint.

Mit viel Wärme, wunderbaren Bildern und subtilem Humor gelingt es Nicole Balschun, uns ganz nah am Erleben, Denken und Empfinden einer hochfunktionalen Autistin teilhaben zu lassen. Tris' Geschichte berührt – nicht zuletzt, weil sie in einem ganz eigenen Ton erzählt wird, mit klugen Gedanken und einer großen Leichtigkeit.

Nicole Balschun, 1975 in Ostfriesland geboren, ist eine deutsche Schriftstellerin. Im Sommer 2024 erhielt sie das Spreewald-Literaturstipendium. Ihr Romandebüt *Ada liebt* erschien 2011 bei Dumont. Balschun ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und zudem seit 2005 als Lehrerin an Förderschulen für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche tätig. Sie lebt mit ihrer Familie in Hannover.

Andrea Fischer Schulthess

AMANDA

Kontakt
Marc Koralnik



Zitate zu *Motel Terminal*:

**“ein perfekt komponierter
und sprachlich bestechender
Erstling”**

–FAZ

**“Das Unheimliche, das Ab-
surde, das Abgründige und das
Widerliche brennt sie mir mit
grossartigen Bildern ein.”**

–Tagesanzeiger

Eine unheimliche Familiensaga, ein abgründiger psychologischer Thriller und das eindringlich gezeichnete Porträt einer Frau am Rande der Verzweiflung.

Seit sie denken kann, plant Amanda ihre eigene Beerdigung, wie andere Mädchen ihre Hochzeit. Nun steht in einer knappen Woche ihr 50. Geburtstag an. Das Alter, in dem auch ihre Mutter und ihre Grossmutter sich in diesem Haus das Leben nahmen. Alles ist geplant, der Countdown läuft und Amanda dämmert in einem Kokon aus Erinnerungen, Wodka und Psychopharmaka ihrem Abgang entgegen – nach aussen hin freundlich und stabil, innerlich bereits abgelöst.

Doch es kommt anders als geplant. Amandas Sohn hat seine Schulfreundin geschwängert und sucht wieder die Nähe seiner Mutter, durchdringt Amandas Schutzwälle und weckt das Fühlen, das sie seit Langem so geflissentlich zu meiden sucht. Auch ihr greiser, einst so geliebter Grossvater, fordert am Sterbebett ihre Aufmerksamkeit und offenbart ihr gnadenlos seine grausamen Seiten, die Amanda nie hat wahrhaben wollen. Aber jetzt erkennt sie die zerstörerische Kraft seines patriarchalen Weltbilds und des grossen Schweigens, das in ihrer Familie über Generationen herrscht. Amanda sieht sich gezwungen, sich entgegen allen Vorsätzen nochmals dem Hier und Jetzt zu stellen, wengleich mit grossen Fragezeichen und unerwarteten Vorbehalten.

Ein Roman, der die Präzision und Wucht eines literarischen Dramas mit der Spannung und dem Tempo eines Thrillers zu vereinen vermag und mit einer ganz besonderen traurig-humorvollen Erzählstimme überzeugt.

Andrea Fischer Schulthess wurde 1969 in Zürich geboren. Sie erzählt, liest, spielt, schreibt und schaut ihr Leben lang schon gern Geschichten – von Märchen über Reportagen, von schwarzen Stories bis hin zur gut erfundenen satirischen Flunkerei. Nach dem Zoologie-Studium an der Universität Zürich hat sie die Ringier Journalistenschule absolviert und für diverse Medien geschrieben. Seit 2010 ist sie mit ihrem Mann und dem «Minitheater Hannibal» unterwegs. 2019 übernahm sie die künstlerische Leitung des «Millers» Theater in Zürich, wo sie regelmässig selbst auf der Bühne steht, z.B. als Madame Phishère, der Gastgeberin des «Boudoir Bizarre» oder für Buch-Moderationen und Künstler*innengespräche. Ihr erster Roman *Motel Terminal* erschien 2016 im Salis Verlag. Sie ist Mutter zweier erwachsener Kinder und lebt mit ihrem Mann in Zürich.

Christoph Heilig

AVA

Kontakt

Hannah Nuspliger-Fosh

100 Seiten



Ausgewählte Vorträge & Workshops:

Tagung zum Thema AI and Human Storytellers: A Comparative Approach, 2025 zusammen mit Nina Beguš, UC Berkeley

KI und Religion: Was große Sprachmodelle zu Gott zu sagen haben. Workshop für Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Innsbruck, Oktober 2024.

Frankfurter Buchmesse: Bestseller auf Knopfdruck: Kann KI Bücher schreiben? Keynote für Verlage im Rahmen der digital@buchmesse, 01.10.2024.

Schreiben mit KI: So nutzen Sie ChatGPT & Co für Ihre eigenen Texte. Webinar für das Literaturcafe.de, 09.07.2024.

Narrativa 8: Keynote für Autorinnen und Autoren; Workshop zum Thema: Wie mich Chat GPT beim Erzählen unterstützen kann, München Juni 2024.

Textmanufaktur: Impulsvortrag zum Thema Künstliche Intelligenz und die Kunst des Schreibens, März 2024

„Auch wenn es alles in einem großen Knall enden sollte, begann es doch mit einem ganz harmlosen Summen.“

So der Romaneinstieg. Was die Smartphones zum Vibrieren bringt, ist ein revolutionäres Update der Wave-App, mit der die meisten Handy-Nutzer in Deutschland kommunizieren. Die Firma hat eine hochentwickelte Künstliche Intelligenz auf den Markt gebracht: Ava, die vom Kanzleramt bis zum Kleinsthaushalt hilfsbereit ihre Dienste anbietet – und sich durchaus auch mal in Chatverläufe einmischt, wenn sie meint, es besser zu wissen als die menschlichen Gesprächspartner. Eine Expertin für Cyber Security ist entsetzt. Sie sieht in der neuen Technik eine große Gefahr, befürchtet, diese könne bald schon Bewusstsein entwickeln und sich womöglich entscheiden, die Menschheit auszulöschen. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit – und gegen Avas exponentiell wachsendes Wissen – bis hin zu einem spektakulären und lange nachklingenden Showdown.

AVA ist ein Spannungsroman mit satirischen Elementen, schnell und multiperspektivisch erzählt. Unterhaltung, die zum Nachdenken bringt – und angesichts längst entwickelter technischer Produkte die Frage stellt: Welche Maßnahmen haben wir als Gesellschaft im Repertoire, um den bahnbrechenden Wirkungsmöglichkeiten einer KI zu begegnen, die sich als destruktiv herausstellen könnte? Oder in die falschen Hände gerät.

Dr. Christoph Heilig treiben diese Fragen merklich um, er bewegt sich als Romanautor und Wissenschaftler, als Theologe und Narratologe an einer spannenden Schnittstelle, und wird einen interessanten Beitrag zur Debatte leisten können.

Prof. Christoph Heilig, geboren 1992, ist Leiter einer Forschungsgruppe an der LMU München, die sich mit der Erzähltheorie beschäftigt. In seinem aktuellen Projekt spielt die Frage, wie gut große Sprachmodelle erzählen können, eine zentrale Rolle. Er beschäftigt sich auch mit den Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf die Kulturlandschaft. Seine Forschung wurde bereits mehrfach für ihre Innovativität und Gesellschaftsrelevanz ausgezeichnet.

Ein Sachbuchprojekt ist in Planung.

Mathilda Prall

VIELLEICHT SCHAFFEN WIR ES JA NOCH

Kontakt

Hannah Nuspliger-Fosh

300 Seiten



Zitate zu *Herzneurosen*:

“zeigt die Ambivalenz einer Person zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung, zwischen Emotion und Handlung”

–Kulturnews

“...in einer Nacht verschlungen. Der Ton changiert zwischen Sarkasmus und sanfter Melancholie.”

–EMOTION

“Ein feinfühliges Debüt über die Herausforderungen der heutigen Zeit zwischen Erwachsenwerden, Feminismus, Queerness, Spiritualität und Digitalisierung”

–Annabelle

“Für alle, die vielleicht noch einen Platz im Leben suchen”

–Franziska Krauß, Künstlerin

Ungeschönt und mit emotionaler Wucht erzählt Mathilda Prall vom Lebensgefühl mit Mitte zwanzig und unserer heutigen Zeit.

Erik zieht nach Leipzig, um alleine in einem abgedunkelten Raum zu sitzen und Videos auf seinem Laptop zu schauen. Sein Vater ist mit diesem Lebensentwurf nicht einverstanden und streicht ihm die finanzielle Unterstützung, was Erik nicht viel ausmacht, er will sowieso unabhängig sein. Mit zwei Jobs verdient er Geld: Putzen in der Villa eines reichen Ehepaars und Kleidung in einem überbezahlten Modegeschäft von A nach B tragen.

Komplett planlos ist er allerdings nicht, er arbeitet nebenbei an seiner Bewerbung für ein Graphikdesign Studium. Bei der Mappenberatung lernt er Oska kennen. Sie ist Meisterschülerin für Malerei. Trotz Depressionen und Weltschmerz, trotz Startschwierigkeiten kommen Erik und Oska sich näher.

Nachdem Eriks Bruder ihn aus dem Krankenhaus anruft, wo er wegen eines Herzinfarkts Weihnachten verbringt, schlägt Oska ihm vor, einfach nach Berlin zu kommen, statt wie geplant seinen Vater und dessen Freundin Christiane in Hamburg zu besuchen.

Erik findet sich immer mehr in dem Freundeskreis ein. Oskas Schwester Freya wird seine neue Mitbewohnerin. Aber obwohl er endlich Anschluss und in Oska eine Liebe gefunden hat, scheint es niemandem wirklich gut zu gehen. Auch Erik selbst nicht. Die Konflikte zwischen den beiden Schwestern Oska und Freya wirken sich auch auf ihn aus. Und dann sind da seine eigenen Probleme.

Eine Mutter, die mit fünfzig noch mal schwanger wird und mit ihrem neuen Partner das Land verlässt, ein kokainabhängiger Bruder, der mit seinem Baby und seiner Beziehung überfordert ist und Eriks Arbeitgeberin Gaby, mit der er in einem wenig glorreichen Moment Sex hat. Aber wenn es allen so schlecht geht, warum können sie dann nicht wenigstens füreinander da sein?

Mathilda Prall, geboren 2000 in Rostock, studiert in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Malerei. Ihr Debütroman *Herzneurosen* erschien 2023 bei Schöffling & Co.

Laura von Wangenheim

ORLOK

Symphonie des Verschwindens

Kontakt

Marc Koralnik

Laura von Wangenheim ist UX-Designerin für Human Machine Interaction bei Cariad (Volkswagen Group). Sie wurde 1968 in Berlin geboren und wuchs im Ostberliner Stadtteil Prenzlauer Berg auf. Während und nach der Wende lebte und arbeitete sie als Industriedesignerin in Wien, Barcelona, New York und Warschau. Ihre berufliche Karriere begann sie Anfang der Neunzigerjahre als Theatermalerin an der Wiener Staatsoper.

Seit ihrer Buchveröffentlichung ›Inge von Wangenheim, In den Fängen der Geschichte, Fotografien aus dem sowjetischen Exil 1933 – 1945‹ im Rotbuch-Verlag 2013, beschäftigt sie sich mit der Geschichte ihrer Großeltern, des Künstlerehepaares Gustav und Inge von Wangenheim, und den Folgen des Exils für die nachfolgenden Generationen.

Ein detailreicher, lang recherchierter und virtuoser biographischer Montageroman, dem als metaphorische Vorlage Murnaus Stummfilmklassiker „Nosferatu“ dient

Die Geschichte meines Großvaters Gustav von Wangenheim.

Natürlich ist es das zuallererst: Die Biografie von Gustav von Wangenheim, geboren 1895, Adelige, Spross einer Schauspielerdynastie, Kommunist, Widerstandskämpfer, Jude, Emigrant nach Moskau, Gatte, Humanist, Vater von vier Kindern. Quelle sind zahlreiche Briefe, Bilder, Filme, Drehbücher, Erzählungen von Fremden, aus der Familie. Und ebenso: die Fantasie über Wangenheim, seine Lieben und sein Leben. Sein Leiden, ja, auch das.

Liebe und Demontage – Inge und Gustav von Wangenheim.

Eine große Liebe, getragen von denselben politischen Überzeugungen, zu Kriegszeiten, aber auch in der DDR. Agitprop forever! Inge, später eine bekannte Schriftstellerin unter Ulbricht bis Honecker, zertrampelt die große Liebe – und alles Gemeinsame. Sie lebt seit 1960 zusammen mit einer aggressiven Säuferin, die, wenn sie betrunken war, meine Großmutter verprügelte und von ihrer Mitgliedschaft im BDM schwärmte. Ja, wir erleben die Demontage einer Ikone.

Orlok. Der Graf begegnet von Wangenheim an mehr als fünf Stellen im Buch; nur von Wangenheim sieht und hört ihn. Sie führen Streitgespräche. Wangenheim-Hutter, die Verkörperung des Guten, des guten Willens, der unermüdlichen Suche nach der Gerechtigkeit für die Menschen, unterliegt Orlok abermals. Orlok schändet nicht nur seine Frau – wie im Film. Er schändet den wangenheim'schen Humanismus. Orlok ist das Prinzip Stalin. Das Böse schlechthin. Orlok steht für alles, was Wangenheims Humanismus zutiefst verabscheut.

Das Hannele-Motiv. Gustav erlebt, wie die 14-jährige Hannele, ein Bauernkind aus Polen, inspiriert von dem gleichnamigen Mädchen bei Gerhart Hauptmann, erschlagen wird von einem deutschen Leutnant. Hannele bleibt eine fiktive Figur, die für Gustav existenziell ist. Hannele ist tief drin in jeder von Gustav von Wangenheims Poren.

Denunziation. Gustav von Wangenheim soll die Brecht Schauspielerin Carola Neher im Moskauer Exil denunziert haben. Als Trotzkestin, so der Vorwurf eines Historikers, auf Wikipedia nachzulesen. Die Recherche um diesen Vorwurf ist Teil des Buches. Es finden sich Quellen in Moskau, es finden sich andere Zeugen, es finden sich andere Lesarten.

Annie Waye

DAS KLEINE KATZENCAFÉ IN NORWEGEN

Kontakt

Leonie Kress

250 Seiten



“Prickelnd und düster. Ein Ritt durch die Hölle mit Suchtpotential.”

–Caroline Brinkmann (Autorin *Red Umbrella Society*) über *Seven Hells*

“Berührend, romantisch, humorvoll. Die Liebesgeschichte von Elli und Jan hat mich im Sturm erobert.”

–Nina Bilinszki
(Autorin der *Between Us-Reihe*) über *Im Schatten schimmert das Licht*

Norwegen, Katzen, Weihnachten und ganz viel Liebe - eine Wohlfühlromance mit Serienpotenzial

Lucy ist jung, ambitioniert und hat mit Mitte Zwanzig bereits ihr erfolgreiches Kosmetik Start-Up LucyLine an den Höchstbietenden verkauft. Als Angestellte in ihrem eigenen Unternehmen beginnt sie sich gerade neu zu orientieren, als LucyLine plötzlich massiv in die öffentliche Kritik gerät. Aufgedeckte Tierversuche der neuen Inhaber lassen Lucy den Boden unter den Füßen verlieren. Als sie dann noch einen Anruf ihrer kranken Tante in Norwegen bekommt, steht fest: Lucy kann nicht in Deutschland bleiben.

Mit einem Herzen voller Sorge und einem Kopf voller Fragen reist sie in das malerische norwegische Dorf, in dem ihre Tante ein kleines, aber charmantes Café namens Noelle betreibt. Zu ihrem Entsetzen muss sie feststellen, dass das Café in einem desolaten Zustand ist und die finanzielle Lage prekär. Entschlossen, das Erbe ihrer Tante zu retten und das Noelle neu zu beleben, beschließt Lucy, ihre Karriere in der Stadt hinter sich zu lassen. Sie stellt sich einer neuen Herausforderung und entdeckt schnell, dass sie nicht nur das Café retten, sondern auch ihre eigene Bestimmung finden muss.

Inmitten der Renovierungsarbeiten trifft Lucy auf den leidenschaftlichen Tierschützer Aleksander, der ihr bei der Umsetzung ihrer Pläne zur Seite steht. Seine charmante Art und sein Engagement für die Tiere berühren Lucy, und zwischen den beiden entwickelt sich eine zarte Verbindung. Gemeinsam schmieden sie den Plan, das Café in ein Katzencafé zu verwandeln, wo die Gäste nicht nur Kaffee genießen, sondern sich auch an gerettete Katzen kuscheln können.

Doch die Zeit drängt: Lucy hat nur bis Weihnachten, um das Café auf Vorderfrau zu bringen und den Traum ihrer Tante weiterleben zu lassen. Während sie sich den Herausforderungen stellt, die das Leben im ländlichen Norwegen mit sich bringt, lernt sie, was es bedeutet, für die eigenen Träume zu kämpfen und die Liebe in all ihren Facetten zuzulassen. Wird es ihr gelingen, das Café Noelle zu einem Ort des Zusammenkommens zu machen und dabei vielleicht sogar Aleksanders Herz zu gewinnen?

Annie Waye ist eine junge Autorin mit einer alten Seele. Sie ist auf der ganzen Welt zu Hause und seit jeher der Magie der Bücher verfallen. Sie schreibt, um den Charakteren und fremden Orten Leben einzuhauchen, die sie seit ihrer frühesten Kindheit nicht mehr loslassen. Wenn sie nicht gerade an Romanen arbeitet, veröffentlicht sie Kurzgeschichten und bereist die Welt auf der Suche nach ihrem nächsten Sehnsuchtsort.